

Saturn im Sternzeichen Skorpion

In der indischen Astrologie steht Saturn bis Ende 2017 im Skorpion. Jupiter hingegen befindet sich noch bis Mitte Juli im Sternzeichen Krebs. Wer nun anmahnt, man müsse vorsichtig sein, da Saturn im Skorpion Manipulationen, Intrigen, Darmbeschwerden oder Depressionen auslösen kann, bedient sich des Aberglaubens der Menschen. Natürlich werden einige Menschen im besagten Zeitraum von immerhin fast zwei Jahren entsprechende Erfahrungen machen. Jupiter im Krebs wiederum könnte der einen oder dem anderen bis Juli eine Ausbildung, ein gutes Verhältnis zur Mutter oder ein neues gelbes Auto schenken. Frustrierend allerdings ist diese Aussage für diejenigen, die bis dahin keine Ausbildung absolvieren, deren Mutter bereits verstorben ist und die keinen Führerschein besitzen.

Solche Prognosen eignen sich bestenfalls für die Boulevardpresse. Sie sind unterhaltsam. Mit Astrologie haben sie wenig zu tun. Die indische Astrologie, genannt Jyotisha, ist tief verankert in der spirituellen Tradition der vedischen Wissenskultur und dementsprechend ist auch ihre Aufgabe: Jyotisha soll dem interessierten Menschen spezifische Aussagen liefern, was sich zu welcher Zeit in seinem Leben an Möglichkeiten ergibt, welche Ziele sich erreichen lassen und welche nicht.

Jeder, der Yoga praktiziert, weiß, dass die Freiheit des Menschen in der Klärung seines Geistes liegt. Denn nur der klare Geist ist empfänglich für Selbst-Erkenntnis. Jeder, der Yoga praktiziert, weiß auch, dass die Klarheit des Geistes im Allgemeinen durch persönliche Vorlieben und Abneigungen verschleiert wird. Hoffentlich hat dennoch jeder von uns Wünsche, Pläne und Ziele. Denn diese sind ganz natürlich und kein Problem. Was zur Verklärung des Geistes führt sind die Erwartungen, die wir an unsere Wünsche, Pläne und Ziele knüpfen. Erfüllen sie sich, kann Stolz die Sicht trüben. Erfüllen sie sich nicht, übernimmt das die Enttäuschung, nicht selten gepaart mit Traurigkeit, Ärger oder auch Angst.

Hier kommt Jyotisha ins Spiel. Horoskope ermöglichen klare Aussagen darüber, was wir erwarten können und

was nicht. Doch wozu? Damit unsere Vorhaben gar nicht erst zu einer zusätzlichen Verklärung des Geistes führen können. Jyotisha ist dabei recht pragmatisch und äußerst alltagstauglich.

Ein Beispiel: Eine Mutter macht sich Sorgen um die schulischen Leistungen ihrer 12-jährigen Tochter. Sie befürchtet, dass ein schlechter Schulabschluss die beruflichen Chancen der Tochter mindern, ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit untergraben und ihr die Unabhängigkeit im Leben verwehren wird. Je länger die Mutter nachdenkt, je öfter sie ihre Sorgen über die Tochter mit anderen teilt, desto größer werden die Kreise ihrer Ängste. Zwei Jahre später verändern sich die Leistungen der Tochter, sie holt auf, wird immer besser und schafft schließlich mit 19 Jahren ein ausgezeichnetes Abitur. Ein gekonnter Blick ins Horoskop der Tochter hätte die Schullaufbahn der Tochter erkannt. Die informierte Mutter hätte sich Ängste und Sorgen gespart und auch die Tochter hätte nicht aufgrund der Befürchtungen gelitten.

Was auch immer das Resultat unserer Bestrebungen sein mag, Jyotisha ist in der Lage, ein realistisches Bild zu präsentieren, das beruhigt und dabei hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Denn eines ist plausibel: Wenn wir wissen, was uns erwartet, können wir die besten Voraussetzungen schaffen und gleichzeitig geistige Klarheit erhalten. Das galt im vedischen Altertum genauso wie in unseren modernen Zeiten. Was also Jupiter im Krebs oder Saturn im Skorpion für das eigene Leben bedeuten, ist ganz individuell; abhängig von Ort und Zeit des Horoskops. Jeder ist ein Unikat. Wie realistisch und wie beruhigend! //

Von BERND RÖSSLER

Sie möchten Jyotisha lernen?

Nächster Kursbeginn im März 2015: 10 Tage in vier Wochen-Blöcken

Termine & Infos: Tel. 01575-2537873 (www.bernd-roessler.com)